

Steinheimer Karnevals-Gesellschaft

Steinheimer Karneval in der Presse

"Zeitung, Film und Funk, weit über Stei'm hinaus, tragen unser'n Karneval in jedes Haus" - Alles für die KAZ oder Filmreife Zeiten in der StKG.

15. Januar - 4. März 2014

"Steinheim Man Teou ist der Schlachtruf von ganz Ostwestfalen" - insbesondere dann, wenn Zeitung, Film und Funk sich aktiv daran beteiligen. Das hatte sich das Archivteam der StKG in diesem Jahr zu Herzen genommen und sich intensiv mit der Berichterstattung des Karnevals in Steinheim seit 1900 auseinander-gesetzt. In den Blick kamen hier die Karnevalsberichte im Spiegel der Presse, des Rundfunks und der Filmaufnahmen. Mit der ersten Amtshandlung des Prinzen - der Eröffnung der Ausstellung im Möbelmuseum - wurde in diesem Jahr der Weg frei zu einer ganz besonderen Reise durch die Zeit der StKG. Besonderer Schwerpunkt der Ausstellung war die Berichterstattung der Jahre 1900 bis 1930, da es in dieser Zeit sehr wenig Material gab.



So stöberte und kopierte das Archivteam hierfür viel im Stadtarchiv. Dabei sind sie u.a. auf historische Belege für die Aussetzung des Karnevals in der Zeit des Ersten Weltkriegs von 1914 - 1918 gestoßen. Bis 1925 wurde sogar ein amtliches Verbot des Karnevals erteilt. Diese und viele weitere Exponate aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts konnten in der Ausstellung betrachtet werden. Auf dem Sprung in die Gegenwart fällt jedem Steinheimer eine

Veranstaltung ein, die für den Rosenmontag nicht wegzudenken ist: der Rosenmontagsmorgenorden. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung befasste sich folglich mit der Vergabe dieses Ordens, der im Spiegel der Presse der letzten Jahre (2001-heute) erfasst wurde.

Insgesamt befasst sich die Ausstellung der Zeitungsberichte mit der Vergangenheit des Karnevals; Filme und Rundfunkaufnahmen bezogen sich auf die letzten zehn Jahre des närrischen Treibens in Steinheim. Erfreulicherweise konnte sich das Team über eine Vergrößerung freuen, da von nun an Thomas Göke und Klaus Hübner die übrigen Archivare Hermann



Brak, Lothar Runte, Nicolas Sievers und Thomas Brak unterstützten. Das Archivteam bedankte sich bei allen Unterstützern, die durch Artikel, Fotos oder Filmmitschnitte die Arbeit erleichterten und die Ausstellung ermöglicht hatten. Auch weiterhin freuten sich die Archivare über Fotos, Dokumente und Artikel, welche das närrische Treiben im Emmertal dokumentierte.

Diese achte Ausstellung war im Möbelmuseum vom 15.01. bis zum 05.03.2014 (Aschermittwoch) jeden Mittwoch und Samstag von 14:00 bis 17:00 Uhr zu sehen.

Es galt der Spruch aus dem Steinheimer Anzeiger vom 18.02.1928:

„Die, welche keinen Sinn für Blödsinn haben, haben keinen Zutritt“.